

ITW Erklärung zu Menschenrechten und moderner Sklaverei

Diese Erklärung bezieht sich auf unser am 31. Dezember 2023 beendetes Geschäftsjahr. Sie beschreibt die Aktivitäten von Illinois Tool Works Inc. und ihren verbundenen Tochterunternehmen (das „Unternehmen“, „ITW“, „wir“, „uns“ und „unser“) zur Förderung der Achtung der Menschenrechte, einschließlich des Ausschlusses von Zwangsarbeit und Menschenhandel (hier gemeinsam „moderne Sklaverei“ genannt) und Kinderarbeit in unseren Geschäftstätigkeiten und Lieferketten und zur Förderung angemessener Arbeitsbedingungen.

ITW ist sich bewusst, dass unsere Wirkungskraft weit über unsere eigenen Mauern hinausreicht. Um unseren positiven Einfluss auf unsere Mitwelt voranzutreiben, sind wir bestrebt, Verantwortlichkeit über unsere gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu fördern, sowohl durch den Einfluss unserer Produkte als auch durch unser globales Lieferantennetzwerk.

Wir haben diese Erklärung so ausgearbeitet, dass sie den California Transparency in Supply Chains Act, den UK Modern Slavery Act, den Australian Commonwealth Modern Slavery Act, den Canadian Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act und den Norwegian Transparency Act (gemeinsam die „Gesetze“) erfüllt. Allerdings unterliegen nicht alle Gesellschaften, die Teil des Unternehmens sind, diesen Gesetzen. Die Unterschriftenseiten dieser Erklärung umfassen, soweit anwendbar, zusätzliche Offenlegungen, die spezifisch für die Gesellschaften sind, die zur Ausarbeitung einer Erklärung unter einem oder mehreren dieser Gesetze erforderlich sind.

Unsere Geschäftstätigkeit und unsere Lieferkette

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Glenview, Illinois, USA, das öffentlich an der New Yorker Börse notiert ist, ist ein dezentraler, globaler Hersteller einer breit gefächerten Palette von Industrieprodukten und -ausrüstungen, der ca. 45.000 Mitarbeiter in 84 Geschäftsbereichen in 51 Ländern beschäftigt.

Die Geschäftstätigkeit von ITW ist auf der Grundlage ähnlicher Produktangebote und Absatzmärkte organisiert und wird der Geschäftsleitung in den folgenden sieben Segmenten berichtet: Automotive OEM; Food Equipment; Test & Measurement and Electronics; Welding; Polymers & Fluids; Construction Products; und Specialty Products. Das Unternehmen besitzt und betreibt mehr als 400 Werke und Betriebe, die wiederum von tausenden von Lieferanten in über 100 Ländern beliefert werden. Die Unternehmensbereiche von ITW reichen von OEMs bis hin zu Tier-1-, Tier-2-, Tier-3- und potenziellen Tier-4-Zulieferern, je nach beliefertem Markt.

Soweit dies praktikabel ist, streben wir langfristige Beziehungen zu lokalen Lieferanten an, um verantwortungsbewusst einzukaufen und das Risiko zu verringern, Leistungen von Lieferanten zu beziehen, die nicht unsere Standards erfüllen. Im Jahr 2023 wurden in unserer Lieferkette insgesamt ungefähr 85 Prozent der globalen Ausgaben mit Lieferanten getätigt, die in einem Gebiet ansässig sind, welches ITWs Strategie zum Kauf von Materialien von Lieferanten in Regionen, in denen wir Produkte fertigen und verkaufen, entspricht.

Unsere Richtlinien und Herangehensweise bezüglich Menschenrechten

Die Unternehmenskultur von ITW ist einer der wichtigsten Triebfedern unserer Unternehmensstrategie und umfasst unsere Grundwerte: Integrität, Respekt, Vertrauen, geteiltes

Risiko und Einfachheit. Wir nehmen die Grundsätze des United Nations Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit in unsere Grundwerte auf. Unsere im gesamten Unternehmen kommunizierten Grundwerte verlangen bei allen Interaktionen mit allen Interessengruppen höchste ethische Standards.

Unsere Grundwerte, der [ITW-Verhaltenskodex](#), die [Menschenrechtsleitlinie](#), der [Lieferantenkodex](#), unsere [Erwartungen an Lieferanten](#) und die [Leitlinie für verantwortungsvolle Beschaffung](#) bilden gemeinsam das übergreifende Compliance-Rahmenregelwerk bezüglich Menschenrechten und angemessenen Arbeitsbedingungen in unserem gesamten Unternehmen.

Unser Verhaltenskodex spiegelt unser Engagement für einen sicheren und gesundheitsfreundlichen Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner wider. In unseren Betrieben tolerieren wir niemals Gewalt, Drohungen oder körperliche Bedrohungen. Unser Bestreben ist die Förderung einer proaktiven Kultur der Sicherheit mit dem Ziel, null Unfälle vorweisen zu können.

Wir glauben, dass die Risiken des Auftretens moderner Sklaverei in unseren eigenen Unternehmen angesichts der Art unserer Geschäfte und unserer Belegschaft, gepaart mit unseren internen Richtlinien und Verfahren sowie starken Grundwerten, gering sind. Dort wo wir, wie im Folgenden näher erläutert, Risiken bei Lieferanten ermittelt haben, haben wir Verfahren eingeführt und arbeiten daran, im Geiste der kontinuierlichen Verbesserung, die Risiken zu minimieren, die zu moderner Sklaverei in unseren Lieferketten beitragen oder damit in Verbindung gebracht werden.

Verhaltenskodex

Der ITW-[Verhaltensgrundsatz](#) schreibt die Einhaltung der Menschenrechtsbestimmungen auf der ganzen Welt vor, einschließlich Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, die das Wohlergehen der Mitarbeiter schützen und angemessene Arbeitsbedingungen fördern sowie Gesetze zur Bekämpfung von Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit. Der ITW-Verhaltenskodex gilt für all unsere Mitarbeiter, Geschäftsführer, Unternehmungen und Tochtergesellschaften auf der ganzen Welt.

Außerdem verpflichtet der ITW-[Lieferantenkodex](#) unsere Lieferanten gemäß derselben Verhaltensstandards, die im ITW-Verhaltenskodex festgelegt sind. Der Lieferantenkodex verpflichtet unsere Lieferanten, alle Arbeitnehmer mit Würde und Respekt zu behandeln, und verbietet ihnen ausdrücklich, Personen einzustellen, die jünger als 15 Jahre sind oder wesentlich Produkte von Lieferanten zu beziehen, die mit Menschenhandel in Verbindung gebracht werden. Darüber hinaus verbietet er unrechtmäßige Diskriminierung und jegliche Form von menschenunwürdiger Behandlung, einschließlich sexueller Belästigung, sexuellem Missbrauch, körperlicher Bestrafung, seelischem oder physischem Zwang oder verbalem Missbrauch. Der Lieferantenkodex verpflichtet unsere Lieferanten auch, angemessene Anstrengungen zu unternehmen, um sicherzustellen, dass ihre Lieferanten unsere Richtlinien einhalten. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie den Lieferantenkodex einhalten, und wir tätigen wesentlich keine Geschäfte mit Lieferanten, die gegen Gesetze zum Schutz der Menschenrechte oder der menschlichen Gesundheit und Sicherheit verstoßen.

Lieferanten müssen einen Prozess zur Einhaltung des ITW-Lieferantenkodex einführen und beachten. Dazu gehört auch, dass die Anforderungen dieses Kodex allen Mitarbeitern, verbundenen Unternehmen, Vertragshändlern, Unterauftragnehmern, Handelsvertretern und anderen Vertretern des Lieferanten mitgeteilt werden, die Produkte oder Dienstleistungen für ITW

oder ITW-Kunden im Namen von ITW bereitstellen. Jedwede Verletzung des Lieferantenkodex kann zum sofortigen Abbruch der Geschäftsbeziehung zwischen Lieferanten und ITW führen.

Wir haben auch die [Erwartungen an Lieferanten](#) veröffentlicht. Unsere Erwartungen an Lieferanten geben unter anderem an, dass wir von unseren Lieferanten erwarten, dass sie alle weltweit geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten, einschließlich derjenigen, die sich auf Menschenrechte beziehen.

Unsere [Menschenrechtsleitlinie](#) zeigt, dass wir uns zu den Menschenrechten am Arbeitsplatz verpflichtet haben. Dazu zählen unter anderem die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes, der das Wohlergehen und die Sicherheit der Mitarbeiter schützt und allen geltenden Gesetzen hinsichtlich moderner Sklaverei und Kinderarbeit entspricht.

Risikobereiche in unserem Geschäftsbetrieb und unserer Lieferkette

Wir glauben, dass die Risiken von negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte, schwerwiegenden Verletzungen der Arbeitsbedingungen sowie moderner Sklaverei und Kinderarbeit in unseren eigenen Unternehmen angesichts der Art unserer Geschäfte und unserer Belegschaft, gepaart mit unseren internen Richtlinien und Verfahren sowie starken Grundwerten (wie in dieser Erklärung beschrieben), gering sind. Nachfolgend finden Sie Informationen zum Risiko von negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte, die wir in unserer Lieferkette identifiziert haben.

Unsichere Arbeitsbedingungen. Die Sicherheitsstrategie und Sicherheitspolitik unseres Unternehmens basieren auf folgenden Grundprinzipien: Das Ziel, null Unfälle vorweisen zu können; geteilte Verantwortung für Sicherheit (Unternehmens-/Eigenverantwortung); proaktiver Ansatz mit dem Fokus auf Unfallprävention; Philosophie der kontinuierlichen Verbesserung; und Einhaltung aller geltenden nationalen, regionalen und lokalen Gesundheits- und Arbeitsschutzgesetze sowie -vorschriften. Von 2019 bis 2023 ist ITWs Gesamtrate der meldepflichtigen Vorfälle um 28 % und unsere Rate der Vorfälle mit Ausfallzeit um 22 % gesunken.

Moderne Sklaverei. Wir wissen, dass moderne Sklaverei ein Risiko in Fertigungslieferketten darstellt. Angesichts der expansiven Natur unserer Materialbeschaffungskette müssen wir mit einer Vielzahl von Lieferanten in zahlreichen Rechtsordnungen Geschäfte tätigen, von denen einige möglicherweise besonders risikoreich hinsichtlich moderner Sklaverei gelten. Ein Risiko für moderne Sklaverei in unserer Lieferkette ist Zwangsarbeit, die unter Verletzung unserer Richtlinien ohne unser Wissen erfolgen könnte. Obwohl wir der Meinung sind, dass unsere etablierten Richtlinien und Verfahren dieses Risiko bei unseren direkten Lieferanten effektiv senken, könnte Zwangsarbeit dennoch auf den oberen Ebenen unserer Lieferkette stattfinden, von denen wir ggf. einige Ebenen entfernt sind. Gemäß unserem Lieferantenkodex ist es Lieferanten untersagt, Produkte von Gesellschaften zu beschaffen, die mit moderner Sklaverei in Verbindung gebracht werden, oder von diesen Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Wir wissen, dass mit der Produktion bestimmter Waren und der Nutzung von Zeitarbeit in unseren Lieferketten potenzielle Risiken verbunden sind. Wir bewerten die von uns erworbenen Produkte anhand der vom US- Arbeitsministerium veröffentlichten Liste der durch Kinderarbeit oder Zwangsarbeit produzierten Waren für Länder und Branchen, die zur modernen Sklaverei neigen, um die Identifizierung von Lieferanten mit einem hohen Risiko zu unterstützen. In Übereinstimmung mit den UN-Leitprinzipien 17 und 24 führt ITW auch interne Untersuchungen in Bezug auf das Risiko der modernen Sklaverei durch und nutzt dabei andere Ressourcen der US-Regierung und von Nichtregierungsorganisationen, einschließlich der Überprüfung von Withhold Release Orders („WROs“), die von der U.S. Customs and Border Protection ausgestellt wurden.

Darüber hinaus betreiben wir eine interne Website und veranstalten Schulungen zu einschlägigen globalen Zollinformationen für unsere Unternehmen. ITW steht auch mit Lieferanten zu unseren Anfragen zu den Herkunftsländern von Konfliktmineralien in Verbindung und beteiligt sich an Branchengruppen und engagiert sich mit anderen Interessenvertretern.

Schritte zur Risikosenkung in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

Wir nehmen die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen vor, um die Risiken in Bezug auf negative Auswirkungen auf Menschenrechte zu minimieren und angemessene Arbeitsbedingungen in unseren Unternehmen und Lieferketten sicherzustellen. ITWs Prozesse sollen auf die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen ausgerichtet sein.

In Übereinstimmung mit unserer dezentralisierten operativen Struktur sind unsere einzelnen Unternehmen auf der Grundlage ihres jeweiligen Geschäfts- und Risikoprofils für die Beurteilung und Bewältigung der Risiken für Menschenrechte in ihren Lieferketten verantwortlich, einschließlich derjenigen in Bezug auf moderne Sklaverei und Kinderarbeit. Das Corporate-Compliance-Team von ITW bietet jedoch nach Bedarf Schulungen für Mitarbeiter auf der ganzen Welt an, einschließlich Schulungen zur Identifizierung und Vermeidung von Belästigungen am Arbeitsplatz und zur Senkung des Risikos für moderne Sklaverei. Außerdem erwarten wir von unseren Geschäftsbereichen, dass sie in Übereinstimmung mit unseren Grundsätzen, dem ITW-Verhaltenskodex, dem Lieferantenkodex, den Erwartungen an Lieferanten, der Menschenrechtsleitlinie und anderen Richtlinien und Verfahren von ITW (wie in dieser Erklärung beschrieben) agieren.

Bewertungen von Lieferanten und Risiken; Verifizierung der Lieferkette. Lieferanten werden im Rahmen der Lieferantenauswahl und anschließend in regelmäßigen Abständen von unseren Unternehmen basierend auf finanziellen und rechtlichen Risiken sowie dem Risiko für Sanktionen bewertet. Die Beurteilung kann Schritte zur Bewertung von Risiken in Bezug auf Menschenrechte umfassen, z. B. ein Fragebogen für Lieferanten mit Fragen nach Informationen zu Fertigungsprozessen, Qualitätskontrolle, Lieferung, Technologie und anderen Informationen des Lieferanten, die mit der allgemeinen Verwaltung des Zulieferunternehmens in Verbindung stehen.

Wir prüfen weiterhin, wie wir unser Regelwerk und unsere Prozesse zur weiteren Identifizierung und Bewältigung von Risiken in Bezug auf Menschenrechte in unseren Lieferketten unterstützen und optimieren können und bewerten die Wirksamkeit unseres Programms.

Auditierungen. Vor der Aufnahme einer Geschäftsbeziehung mit einem Lieferanten kann das ITW-Personal den Lieferanten vor Ort aufsuchen, um die allgemeine Leistungsfähigkeit des Lieferanten im Zusammenhang mit der Herstellung, Qualität, Lieferung und Technologie zu bestätigen und das Gesamtrisiko des Lieferanten zu bewerten. Darüber hinaus können nach Aufnahme der Geschäftsbeziehungen zu einem Lieferanten regelmäßig Lieferantenbesuche vor Ort durch ITW-Mitarbeiter durchgeführt werden. Obwohl die Bewertung von Risiken in Bezug auf Menschenrechte in der Regel nicht der spezifische Zweck von Besuchen am Standort ist, kann während der allgemeinen Lieferantenbewertung festgestellt werden, dass ITWs Lieferantenkodex, der unsere Erwartungen an die Achtung der Menschenrechte und die Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen festlegt, nicht eingehalten wird. Wir sind der Meinung, dass ausbeuterischen Arbeitsbedingungen und Menschenrechtsverletzungen mithilfe von Lieferantenbesuchen vor Ort durch Mitarbeiter von ITW entgegengewirkt werden kann. Sollte eine Verletzung der Menschenrechte festgestellt werden, würde ITW entsprechende Maßnahmen ergreifen, um die Situation zu verbessern.

Vertragsbedingungen. Unsere Standardgeschäftsbedingungen für Einkäufe geben vor, dass Direktlieferanten alle geltenden Gesetze bezüglich moderner Sklaverei und Kinderarbeit sowie unseren Lieferantenkodex erfüllen müssen.

Zertifizierungen von Lieferanten. Wir fordern Lieferanten, die basierend auf der Risikobewertung für Lieferanten als risikoreich gelten, dazu auf, unseren Lieferantenkodex erneut zur Kenntnis zu

nehmen und zu unterzeichnen. Darüber hinaus verlangen wir von wichtigen Lieferanten, die Produkte an uns verkaufen, die Zinn, Tantal, Wolfram und/oder Gold enthalten, die Herkunft der Mineralien zu bescheinigen, um zu ermitteln, ob derartige Mineralien oder Materialien zu Konflikten beitragen. Zudem erfassen und melden einige ITW-Geschäftsbereiche ebenfalls Informationen zu Kobalt und Muskovit, obwohl diese Mineralien keine regulierten Mineralien sind. Dieser Zertifizierungsprozess hilft bei der Identifizierung und Senkung des Risikos für moderne Sklaverei, Kinderarbeit und andere Menschenrechtsverletzungen.

Beschwerdemechanismen. Alle Mitarbeiter von ITW sind dazu aufgefordert, jegliche Bedenken hinsichtlich Ethik oder Compliance über verschiedene Kanäle mitzuteilen, einschließlich an ihre lokalen Führungsteams, die Rechtsabteilung, die interne Auditabteilung oder [ITWs Vertrauliche Helpline](#). ITW arbeitet mit einem externen Anbieter zusammen, der ein web- und telefonbasiertes, vertrauliches Meldesystem in 51 Ländern bereitstellt. Das Angebot für webbasierte Meldungen umfasst 16 Sprachen und für telefonbasierte Meldungen mehr als 200 Sprachen. Die Vertrauliche Helpline von ITW steht auch Lieferanten und anderen externen Interessengruppen zur Verfügung. ITW verfolgt den Grundsatz, dass für Meldungen, die in gutem Glauben erfolgt sind, keine negativen Konsequenzen drohen. Allen Meldungen wird zeitnah und auf angemessene Weise nachgegangen, und dem Audit Committee des Board of Directors wird regelmäßig berichtet.

Interne Rechenschaftspflicht und Schulung

Compliance-Team. Die Mitarbeiter in unseren dezentralen Geschäftsbereichen sind an Compliance-Umsetzungen beteiligt und verantwortlich für die Senkung von Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen und unseren Lieferketten. Auf Unternehmensebene haben wir ein funktionsübergreifendes Komitee für verantwortungsvolle Beschaffung etabliert, das von ITWs Vizepräsidenten, Strategischem Einkauf und EHSS, geleitet wird. Dieser berichtet direkt an den CFO von ITW. Das Komitee umfasst Mitarbeiter aus den Bereichen Strategischer Einkauf, Umwelt, Recht, Interne Audits, IT, Trade Compliance, Corporate Communications sowie andere ausgewählte Mitarbeiter, die sich regelmäßig treffen, um über verantwortliche Beschaffungspraktiken zu sprechen, einschließlich derer in Bezug auf moderne Sklaverei.

Training und Wissensmanagement. Unsere Mitarbeiter in der Beschaffung sind darin geschult, ethisch und in Übereinstimmung mit dem ITW-Verhaltenskodex zu handeln. Zudem müssen unsere Mitarbeiter, die in der globalen Beschaffung tätig sind, Mitarbeiter, die mit Lieferanten und Kunden auf der ganzen Welt bezüglich Anfragen von Konfliktmineralien zusammenarbeiten und die Mitglieder unseres Komitees für verantwortungsvolle Beschaffung eine spezifische Schulung zu moderner Sklaverei absolvieren. Ziel dieser Schulung ist es, bei unseren Beschaffungsexperten ein Bewusstsein für moderne Sklaverei zu schaffen und ihnen das Werkzeug an die Hand zu geben, um identifizierte Probleme innerhalb unserer Produktlieferketten zu bewältigen. Wir sind der Meinung, dass unsere Beschaffungsexperten, die in Bezug auf Indikatoren für moderne Sklaverei geschult wurden, besser in der Lage sind, diese Risiken bei ihren jeweiligen Zulieferern zu erkennen und abzumildern. Wir betreiben eine interne Website, die diese Schulung und zusätzliche Materialien zu diesem Thema umfasst. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass

Mitarbeiter an solchen Schulungen teilnehmen, um zu gewährleisten, dass unsere Mitarbeiter in der Beschaffung diese Informationen vermittelt bekommen.

Mitarbeiterzertifizierungen. Mitarbeiter müssen die Einhaltung des ITW-Verhaltenskodex jährlich bescheinigen. Dies umfasst die Verpflichtung zur Einhaltung von Gesetzen in Bezug auf die Menschenrechte, einschließlich derjenigen, die moderne Sklaverei und Kinderarbeit verbieten.

Bewertung der Wirksamkeit unserer Aktionen. Wir nutzen Informationen, die wir durch Audits und Beschwerdemechanismen erhalten, um den Erfolg von ITWs Maßnahmen zur Achtung und Förderung der Menschenrechte und angemessenen Arbeitsbedingungen nachzuvollziehen.

Zusätzliche unternehmerische Bemühungen hinsichtlich der sozialen Verantwortung

Weitere Informationen zu unseren Bemühungen und Erfolgen in Bezug auf die soziale Unternehmensverantwortung finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht, der auf www.itw.com/sustainability verfügbar ist.

Erforderliche Genehmigung gemäß dem UK Modern Slavery Act

ITW Limited ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem UK Modern Slavery Act zu erstellen. Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des UK Modern Slavery Act vom Board of Directors von ITW Limited am 14. Juni 2024 genehmigt und von dem unten genannten Direktor dieser Gesellschaft unterzeichnet.

/s/ Giles Hudson, Director

14. Juni 2024

MTS Systems Limited ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem UK Modern Slavery Act zu erstellen. Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des UK Modern Slavery Act vom Board of Directors von MTS Systems Limited am 14. Juni 2024 genehmigt und von dem unten genannten Direktor dieser Gesellschaft unterzeichnet.

/s/ Sven Castle, Director

14. Juni 2024

Anforderungen gemäß dem Australian Commonwealth Modern Slavery Act

ITW Holdings Australia L.P. ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem Commonwealth Modern Slavery Act zu erstellen. ITW Holdings Australia L.P. ist eine haftungsbeschränkte Gesellschaft, die mittelbar von ITW geeignet wird und 100 % der Beteiligungen von ITW Australia Holdings Pty Ltd. hält, einer Aktiengesellschaft, die wiederum 100 % der Beteiligungen von ITW Australia Pty Ltd. („ITW Australia“) hält, einer Aktiengesellschaft mit Niederlassungen in Dandenong South, Kawana, Melrose Park, Moorabbin, Morningside, Chirnside Park, Ingleburn und Wetherhill Park. ITW Holdings Australia L.P. hat jedes dieser kontrollierten Unternehmen bezüglich der Entwicklung dieser Erklärung konsultiert. Keine andere Gesellschaft für den Berichtszeitraum 2023 unterliegt dem Commonwealth Modern Slavery Act. Zum Sonntag, 31. Dezember 2023 beschäftigte ITW rund 1.000 Mitarbeiter in Australien.

Die ITW Holdings Australia L.P. ist über ihre operative Tochtergesellschaft ITW Australia und ihre verschiedenen Geschäftsbereiche in den folgenden Geschäftsfeldern tätig: (i) Herstellung und Vertrieb von Befestigungslösungen und Dienstleistungen für den Baumarkt; (ii) Vertrieb von Maschinen und Geräten für die Wasch- und Reinigungstechnik sowie für das Kochen und die Lebensmittelzubereitung; (iii) Vertrieb von Prüfgeräten; (iv) Vertrieb von Schweißgeräten, -bedarf und -zubehör; (v) Vertrieb einer umfangreichen Palette von wiederverschließbaren Verpackungslösungen für eine Vielzahl von Produkten; (vi) Herstellung und Vertrieb von hochwertigen Markenverbrauchsmaterialien, die in der Industrie, im Konsumgüterbereich, im Bergbau und im Baugewerbe verwendet werden; und (vii) Herstellung und Vertrieb von Produkten für den Kfz-Ersatzteilmarkt für den Heim- und Handwerker-Markt.

Die Lieferketten von ITW Australien bestehen aus der Beschaffung verschiedener Komponenten, darunter Verbindungselemente, Metallgussteile, bestimmte Chemikalien und Elektronik, um nur einige zu nennen. Die Bereiche, in denen wir das geringste Risiko für moderne Sklaverei festgestellt haben, umfassen lokale Geschäftstätigkeiten, die von Mitarbeitern ausgeführt werden, welche direkt durch die Unternehmen von ITW Australia beschäftigt sind. Wir glauben, dass die Risiken der modernen Sklaverei in den Unternehmen von ITW Australia angesichts der Art ihrer Geschäfte und ihrer Belegschaft, gepaart mit deren internen Richtlinien und Verfahren sowie starken Grundwerten, gering sind. ITW Australias Bereich mit dem höchsten Risiko bezieht sich auf seine Lieferketten (z. B. die Inanspruchnahme von Zeitarbeit durch Lieferketten und Risiken auf den oberen Ebenen der Lieferketten, von denen wir ggf. einige Ebenen entfernt sind). Dort wo wir Risiken bei Lieferanten ermittelt haben, haben wir Verfahren eingeführt und arbeiten im Geiste der kontinuierlichen Verbesserung, um die Risiken zu minimieren, zu moderner Sklaverei in unseren Lieferketten beizutragen oder damit in Verbindung gebracht zu werden. Wir versuchen, diesen Risiken durch die Richtlinien, Verfahren (z. B. Audits, Vertragslaufzeiten, Zertifizierungen von Lieferanten und Beschwerdemechanismen) und andere Maßnahmen zu begegnen, die weiter oben in dieser Erklärung beschrieben wurden. Und schließlich prüfen wir im Rahmen unseres laufenden und sich weiterentwickelnden Prozesses weiterhin, wie wir unser Framework und unsere Prozesse zur weiteren Identifizierung und Bewältigung von Risiken in Bezug auf die moderne Sklaverei in unseren Lieferketten unterstützen und optimieren können und bewerten die Wirksamkeit unseres Programms.

Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des Commonwealth Modern Slavery Act vom Board von ITW UK, dem dem General Partner von ITW Holdings Australia L.P., am 12. Juni 2024 genehmigt und von dem unten genannten Direktor dieser Gesellschaft unterzeichnet. Die ITW Holdings Australia L.P. hat sich im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Stellungnahme mit ihren Tochtergesellschaften beraten.

ITW UK
als General Partner von ITW
Holdings Australia L.P.

/s/ Giles Hudson, Director

12. Juni 2024

Genehmigung des Norwegian Transparency Act

ITW Construction Products AS ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem Norwegian Transparency Act zu erstellen. ITW Construction Products AS ist eine haftungsbeschränkte Gesellschaft, die mittelbar von ITW Gamma SARL, einer luxemburgischen haftungsbeschränkten Gesellschaft, geeignet wird. Alle Beteiligungen von ITW Gamma SARL sind mittelbar im Eigentum von Illinois Tool Works Inc., einem Unternehmen aus Delaware. Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte ITW Construction Products AS rund 10 Mitarbeiter in Norwegen. ITW Construction Products AS ist eine Vertriebsgesellschaft, die den Baustoffmarkt über Großhändler in ganz Norwegen mit Werkzeugen und Verbrauchsmaterialien beliefert. Das Unternehmen exportiert sehr geringe Mengen (weniger als 1 % Umsatz) nach Polen.

Die Risiken bei ITW Construction Products AS bezüglich Menschenrechten und Arbeitsbedingungen spiegeln diejenigen von ITW wider und wurden bereits weiter vorne in dieser Erklärung besprochen. Die zuvor in dieser Erklärung beschriebenen Richtlinien und Schritte, die ITW zur Bewertung und Bewältigung von Risiken in Bezug auf Menschenrechte und zur Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen unternommen hat, treffen ebenfalls auf ITW Construction Products AS zu.

Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des Norwegian Transparency Act vom Board of Directors von ITW Construction Products AS am 28. Juni 2024 genehmigt und von dem unten genannten Direktor dieser Gesellschaft unterzeichnet.

/s/ Larissa Witt, Director

2. Juli 2024

/s/ Manoela Fry, Director

2. Juli 2024

/s/ Amel Tursonovic, Director

2. Juli 2024

Der kanadische Fighting Against Forced Labour und Child Labour in Supply Chains Act

ITW Canada Inc. ist verpflichtet, einen Bericht gemäß dem Canada Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act (der „Canadian Act“) zu erstellen. ITW Canada Inc. ist ein Unternehmen, das mittelbar von ITW Gamma SARL, einer haftungsbeschränkten Gesellschaft aus Luxemburg, geeignet wird. Illinois Tool Works Inc. („ITW“), ein Unternehmen aus Delaware, eignet zum 31. Dezember 2023 mittelbar 100 % der Beteiligungen von ITW Gamma SARL. ITW Canada Inc. setzt sich aus verschiedenen autonomen Unternehmensbereichen zusammen, die als Hersteller und/oder Vertriebshändler in den Sektoren Konstruktion, Spezialprodukte, Lebensmittel-Equipment, Polymere und Flüssigkeiten und Schweißtechnik tätig sind. Die Unternehmensbereiche von ITW Canada Inc. sind ITW Laminations, Hobart Food Equipment Group (Vertrieb und Service), Owen Sound (Waschanlagen für Waren), ITW Construction Products, Permatex Canada und Tregaskiss. Zusammen sind in diesen Unternehmensbereichen in Kanada ungefähr 525 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Lieferkette von ITW, einschließlich der Lieferkette von ITW Canada Inc., wird weiter vorne in dieser Erklärung beschrieben. Die Richtlinien und Verfahren, die ITW zur Bewertung, Senkung und Bewältigung von Risiken in Bezug auf Zwangs- und Kinderarbeit wie weitere vorne in dieser Erklärung beschrieben anwendet, treffen ebenfalls auf ITW Canada Inc. zu.

Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des Canadian Act gemäß Unterabsatz 11(4)(b)(i) des Canadian Act vom Board of Directors von ITW Canada Inc. genehmigt.

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des Canadian Act, und insbesondere mit Abschnitt 11 desselben, bestätige ich, dass ich die Informationen in dieser Erklärung für ITW Canada Inc. geprüft habe. Basierend auf meinen Kenntnissen und nach Anwendung zumutbarer Sorgfalt bestätige ich, dass die Informationen in dieser Erklärung in allen wesentlichen Belangen für die Zwecke des Canadian Act für das Berichtsjahr zum 31. Dezember 2023 wahr, präzise und vollständig sind.

Stephen Tabb

Director

31. Mai 2024

/s/ Stephen Tabb

Ich habe die Befugnis, ITW Canada Inc. rechtlich zu binden.